



Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

**Abfallwirtschaftsbetrieb
München - Pressestelle**

Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München
Telefon (089) 233-31060
Telefax (089) 233 31205
Georg-Brauchle-Ring 29
Arnulf Grundler

An die Lokaledaktion

25.10.2008

(25.10.2008) „Auf geht’s zum Ramadama“ hieß es am Samstag, den 25. Oktober 2008. Aufgerufen hatten der Münchner Isarfischer-Verein, der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und das Baureferat, Abteilung Gartenbau. Rund 580 freiwillige Abfallsammlerinnen und -sammler hatten sich an der Müllsammelaktion in den Isarauen von der Großhesseloher Brücke bis zum Oberföhringer Wehr beteiligt. Allein der Verein der Münchner Isarfischer stellte 450 freiwillige Helfer. Hinzu kamen die Pfadfindergruppe vom Stamm Albatross, zwei Münchner Schulklassen sowie Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte Neuperlach, insgesamt etwa 80 Kinder und Jugendliche. Außerdem waren rund 50 erwachsene Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf in Münchner Tageszeitungen und Rundfunksendern gefolgt. Der AWM versorgte alle Helfer mit Handschuhen und Müllsäcken und stellte vier Großcontainer zur Entsorgung der Abfälle bereitgestellt. Mitarbeiter des städtischen Gartenbaus sammelten mit Lkws die vollen Säcke von den Wegrändern ein. Am Nachmittag zog Kommunalreferentin Gabriele Friderich Bilanz: „Zu den fast schon üblichen Fundstücken zählten auch diese Jahr wieder jeder Menge Verpackungsabfälle, Plastiktüten und Fastfoodsachteln. Der absolute „Renner“ waren jedoch die vielen mehr oder weniger absichtlich vergessenen Holzkohlegrills als traurige Reste von den Isarfeten. Die fleißigen Helfer haben jedoch auch ausrangierte Einkaufswagen, rostige Fahrräder, Autoreifen und Matratzen aus den Gebüsch und unter den Isarbrücken hervor gezogen. Völlig verantwortungslos finde ich es, dass einige Oberschlaue ganze Kühlschränke in der Landschaft entsorgen. Sie denken nicht daran, dass der Schrott nicht nur scheußlich aussieht, sondern ihnen ist es offensichtlich auch egal, dass die besonders klimaschädigenden Kühlgase im Laufe der Zeit in die Atmosphäre entweichen und den Treibhauseffekt anheizen.“ Alles in allem kam entlang des Isarverlaufs in der Stadt eine Müllmenge von rund 28 Kubikmetern zusammen. Damit ist das Aufkommen weiter leicht rückläufig (Vorjahresmenge rund 35 Kubikmeter). Gabriele Friderich führt dies zum einen auf die wachsende Einsicht der Isar-Ausflügler zurück, diese wertvolle Auenlandschaft inmitten der Großstadt zu schonen, zum anderen aber auch auf den schlechten Sommer, der mit seinen vielen Regentagen nicht gerade zu Isarfeten einlud und damit größere Müllhalden verhindert hat. Zu Schluss appellierte sie an alle Münchner, die jetzt im Herbst in Haus oder im Garten entrümpeln und nicht wissen, wohin mit den Abfällen und dem Sperrmüll: „Bitte denken Sie daran, dass kaputte Fahrräder, alte Gartenmöbel und Autoreifen in den Grünanlagen nichts zu suchen haben. Nutzen Sie einfach das gebührenfreie Entsorgungsangebot an den Wertstoffhöfen des AWM. Jede Münchnerin und jeder Münchner findet in seiner Nähe einen unserer zwölf Wertstoffhöfe mit attraktiven Öffnungszeiten: Mo. 11-19 Uhr, Di. - Fr. 8 -18 Uhr, Sa. 7.30 – 15 Uhr.“ Der Abfallwirtschaftsbetrieb München bietet außerdem Beratung zu allen Entsorgungsfragen im Info-Center unter Tel. 233-96200.